



























Hauptthema	Methode/Thema	Aufgabe	Ziele
Cybergrooming	 Dialog Kontaktaufnahme durch Erwachsene	› Kontroverse ARENA-Diskussion zu einer Behauptung.	› Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema «Cybergrooming» unter dem Aspekt «Sicherheit und Kompetenz» auseinander. › Schülerinnen und Schüler sind auf Cybergrooming sensibilisiert. › Sie finden Argumente und können diese vertreten.
	 Quiz Fragen und Antworten zu Cybergrooming	› Welche Aussage ist richtig?	› Schülerinnen und Schüler überprüfen und vertiefen ihr Wissen über Cybergrooming. › Sie lernen, Situationen zu beurteilen.
	 Auftrag Ansprechpartner bei Cybergrooming	› Was tun, wenn eine Freundin oder ein Freund unter unerwünschten Kontakten leidet, weil sie/er bereits darauf reagiert hat, oder weil der Cybergrooming-Täter droht und nicht locker lässt?	› Schülerinnen und Schüler lernen, sich in kritischen Situationen Hilfe zu holen. › Sie kennen professionelle Stellen, die Unterstützung anbieten.
	 Bewegung Umgang mit Manipulation – sich gegen (Cyber-)Grooming-Täter zur Wehr setzen	› Ein (Cyber-)Grooming-Täter versucht, in den Raum einer Schülerin/eines Schülers einzudringen. Aufgabe des/der Schülerin/des Schülers ist, den Angriff abzuwehren und sich nicht überreden zu lassen.	› Sensibilisierung für Nähe und Distanz fördern. › Schülerinnen und Schüler lernen ihre eigenen Strategien zur Durchsetzung ihrer Anliegen kennen. › Sie verbessern ihre Selbstsicherheit und ihre Fähigkeit zur Selbstbehauptung.
Cybermobbing 1	 Dialog Cybermobbing	› Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema «Cybermobbing rechtzeitig erkennen» auseinander	› Die Schülerinnen und Schüler sind auf Cybermobbing sensibilisiert
	 Quiz Cybermobbing	› Drei Fragen richtig einschätzen und beantworten	› Wissenssicherung und Wissenszuwachs
	 Auftrag Cybermobbing	› Vorgegebene Situation analysieren und Bewältigungsstrategie entwickeln.	› Die Schülerinnen und Schüler lernen auf Situationen bewusster zu reagieren.
	 Bewegung Cybermobbing	› Die Schülerinnen und Schüler geben sich gegenseitig positive Feedbacks	› Die Schülerinnen und Schüler erfahren wertschätzende Rückmeldungen der Mitschülerinnen und Mitschüler











Hauptthema	Methode/Thema	Aufgabe	Ziele
Cybermobbing 2	 Dialog Erfahrungsaustausch bezüglich Cybermobbing	> Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über gemachte Erfahrungen im Bereich Cybermobbing aus.	> Sensibilisierung durch Erfahrungsaustausch
	 Quiz Unterschiede zwischen Mobbing und Cybermobbing	> Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Kleingruppen mit den Unterschieden zwischen Mobbing und Cybermobbing auseinander	> Dem Ausmass von Cybermobbing bewusst werden. > Zwischen Mobbing und Cybermobbing differenzieren können.
	 Auftrag Cybermobbing richtig einschätzen	> Die Schülerinnen und Schüler lesen im Plenum von Gleichaltrigen geschriebene Cybermobbing-Erfahrungen laut vor und tauschen sich darüber aus.	> Cybermobbing anhand realer Berichte richtig einschätzen.
	 Bewegung Folgen von Cybermobbing für Opfer	> Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Cybermobbing-Folgen für Opfer auseinander	> Auswirkungen von Cybermobbing bewusst werden
Gamen	 Dialog «Killerspiele-Verbot»	> Zeitungsbericht lesen, eigene Meinung bilden, Diskussion	> Eigene Haltung mitteilen lernen > Andere Haltungen akzeptieren > Eigene Abgrenzung und Sensibilisierung
	 Quiz Alterskontrolle/Gewaltauswirkung/Verbot von Killerspielen	> 3 Aussagen zum Thema Computerspiele einschätzen und begründen.	> Wissensvermittlung > Lernen, Stellung zu beziehen > Sachbezogenes Diskutieren üben
	 Auftrag > Alterskennzeichnung Computerspiele > Inhalte Computerspiele	> Arbeitsblatt PEGI ausfüllen, eigene Lösung mitteilen, vergleichen mit dem Lösungsblatt, diskutieren	> Sensibilisieren für bestehende Alterskennzeichnungen > Kennenlernen der PEGI-Inhaltskennzeichnung > Wissen erweitern
	 Bewegung > Gerätenutzung Computer- und Videospiele > Wissen über Computerspiele	> Wo stehe ich? – Reflexion über eigenes Gameverhalten	> Überblick Hardwarenutzung Computer- und Videospiele > Genderspezifische Unterschiede erkennen und diskutieren > Reflexion über das eigene «Gameverhalten» – wo stehe ich?



Hauptthema	Methode/Thema	Aufgabe	Ziele
Online Glücksspiel	 Dialog Online-Glücksspiel	<ul style="list-style-type: none"> › Vorgegebene Situation als Szene spielen › Reflexion und Diskussion im Klassenverband 	<ul style="list-style-type: none"> › Problematisches Spielverhalten hinterfragen › Kritische Haltung gegenüber dem Online-Glücksspiel festigen › Sich differenziert einbringen
	 Quiz Online-Glücksspiel	<ul style="list-style-type: none"> › Schülerinnen und Schüler beantworten die Fragen der Lehrperson anhand eines Rate-Spiels. 	<ul style="list-style-type: none"> › Wissenssicherung und Wissenszuwachs
	 Auftrag Online-Glücksspiel	<ul style="list-style-type: none"> › Wie erkenne ich, dass ein Gewinn-Mail eine Falle ist? 	<ul style="list-style-type: none"> › Sich nicht durch grosse Gewinnversprechen und schöne Worte irreführen lassen › Betrügerische Gewinnspielschreiben erkennen › Selbstständiges, kritisches Denken stärken › Warn-Sensorium entwickeln
	 Bewegung Noch ein Spiel – Verluste ausgleichen	<ul style="list-style-type: none"> › Simulation einer Glücksspiel-Situation › In dieser Übung soll veranschaulicht werden, wie schnell sich ein hoher Verlust einstellen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> › Die Schülerinnen und Schüler erleben durch die räumlich wahrnehmbare Distanz und durch die eigene Person (Einsatz), wie schnell sich ein Verlust einstellen kann und der Ausgleich ausser Reichweite gerät. Sie gewinnen dadurch eine Relation zu Quantität und Qualität eines Verlustes.
Sexting (Sexualisierte Darstellung)	 Dialog Aufreizende Selbstdarstellung	<ul style="list-style-type: none"> › Anhand einer Bildretouche von «Grlpower» (siehe Link) Bearbeitung eines Coverfotos zeigen › Werthaltungen und konträre Stellungnahmen zu natürlicher und künstlicher Schönheit diskutieren. 	<ul style="list-style-type: none"> › Bluff der digitalen Nachbearbeitung aufdecken › Wunsch nach «perfektem» Körper kritisch reflektieren › Eigene Normen zum Aussehen mit öffentlichen Werten (Umfeld, Kultur, Differenz) in Verbindung setzen.
	 Quiz Internet vergisst nie – auch intime Bilder nicht	<ul style="list-style-type: none"> › Drei Aussagen zum Thema lesen und sich mit den Risiken auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> › Risiken der Verbreitung von freizügigen Fotos übers Internet bewusst werden › Wissenserwerb
	 Auftrag Unterscheiden zwischen intimen und öffentlichen Bildern	<ul style="list-style-type: none"> › Je 8 Fotos von Mädchen und Jungs die Eigenschaft «privat» oder «öffentlich» zuordnen und die Wahl begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> › Auseinandersetzung mit dem Unterschied zwischen privaten und öffentlichen Fotos › Sich über Risiken von Verbreitung intimer Bilder über das Netz bewusst werden › Andere Meinungen zu Darstellungen einholen › Faktoren kennen, die ein Foto problematisch erscheinen lassen können.
	 Bewegung Reaktionen auf Umgang mit freizügigen Darstellungen im Internet	<ul style="list-style-type: none"> › Fragen beantworten zu möglichen Begegnungen im Netz oder per Handy 	<ul style="list-style-type: none"> › Zu sexualisierten Darstellungen im Netz eigene Meinung bilden und vertreten. › Über mögliche Gefahren und Erfahrungen ins Gespräch kommen.



Hauptthema	Methode/Thema	Aufgabe	Ziele
Social Media 1	 Dialog Warum geben wir im Internet leichtsinnig persönliche Daten von uns preis?	› Die Schülerinnen und Schüler diskutieren am Podium Pro- und Contra-Argumente einer These, welche zu erklären versucht, weshalb Menschen sensible Daten von sich im Internet preisgeben.	› Reflexion über den Umgang mit persönlichen Daten
	 Quiz Social Media und Datenschutz im Internet	› Die Schülerinnen und Schüler lösen spezifische Fragen im Bereich Social Media und Datenschutz.	› Die Schülerinnen und Schüler verstehen technische Details bezüglich Datenschutz im Internet und Social Medias ansatzweise etwas genauer.
	 Auftrag Digitale Spuren im Internet sind nicht zu vermeiden, oder doch?	› Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, in welchen Situationen sie Datenspuren hinterlassen und in welchen Situationen dies auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist.	› Die Schülerinnen und Schüler erfahren, in welchen Situationen sie überall Datenspuren hinterlassen
	 Bewegung Beziehungen in Social Medias veranschaulichen und verstehen	› Unterschied zwischen realen und virtuellen Freunden bewusst werden	› Die Schülerinnen und Schüler bemerken die Diskrepanz zwischen digitalen und realen Freunden.
Social Media 2	 Dialog Wer hat das Sagen? Genderspezifische Nutzung von Social-Media-Plattformen.	› Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in gendergemischten Kleingruppen, weshalb im deutschsprachigen Raum fast doppelt so viele Männer wie Frauen Beiträge im Social Web verfassen, obwohl mehr Frauen das Social Web nutzen.	› Reflexion zur Meinungsbildung über die Social-Media-Plattformen und das Rollenverhalten in der Vermittlung von Informationen.
	 Quiz facebook, YouTube und Co. Social-Media-Kategorien und -Plattformen – eine kleine Genre-Kunde	› Ratespiel: Die Schülerinnen und Schüler ordnen die verschiedenen Plattformen den einzelnen Kategorien zu.	› Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Social-Media-Plattformen es ausser facebook und YouTube noch gibt, welchen Nutzen sie haben und welchen Kategorien sie zugeordnet werden.
	 Auftrag Klassische Medien versus Social Media	› Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und kritisch hinterfragen.	› Unterschiede zwischen klassischer Informationsvermittlung und der Kommunikation im Social Web erkennen und gegenüberstellen. › Reflexion über die Informationsvermittlung und -beschaffung.
	 Bewegung Etwas bewegen	› Durch Bewegung veranschaulichen, dass alle in der Lage sind, etwas auszulösen und andere zu bewegen.	› Differenzieren zwischen konstruktiver und destruktiver Nutzung von Social-Media-Plattformen. › Erkenntnis, dass wir etwas bewegen können. (Multiplikationseffekt) › Förderung und Bewusstmachung der gesellschaftlichen Verantwortung.



Hauptthema	Methode/Thema	Aufgabe	Ziele
Social Media 3	 Dialog Gefahren der Verbreitung persönlicher Informationen in sozialen Netzwerken	<ul style="list-style-type: none"> › In Gruppen werden die Fragen zum Thema Trick-Seiten besprochen und beantwortet. 	<ul style="list-style-type: none"> › Die Schülerinnen und Schüler sollen auf Trick-Seiten (Fakes) sensibilisiert werden, damit sie selber nicht in die Falle tappen und ungewollt Informationen über sich preisgeben.
	 Quiz Interpretation von Profilbildern	<ul style="list-style-type: none"> › Behauptungen überprüfen und über die subjektive Wahrnehmung diskutieren. 	<ul style="list-style-type: none"> › Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie unterschiedlich und individuell Fotos interpretiert werden. › Sie erfahren, dass die Wahrnehmung von Bildern subjektiv ist
	 Auftrag Die Wirkung von geposteten Bildern	<ul style="list-style-type: none"> › Mädchen und Jungs reflektieren in getrennten Gruppen über die Wirkung eigener Bilder in Social Media. Motto: «Attraktiv und cool sein, aber nicht unwissend» › Sammeln, bewerten und katalogisieren von Kriterien 	<ul style="list-style-type: none"> › Schülerinnen und Schüler sind sich über die Wirkung ihrer geposteten Bilder in Social Media bewusst. › Sie lernen gegenseitig von ihren Erfahrungen.
	 Bewegung Durch Weitererzählen verändert sich die Aussage eines Bildes	<ul style="list-style-type: none"> › Die Beschreibungen von vier Fotos werden einander zugeflüstert und damit veranschaulicht, wie sich eine Aussage durchs Weitererzählen verändern kann. 	<ul style="list-style-type: none"> › Die Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst werden, wie schnell aus unterschiedlichen Bildinterpretationen Gerüchte entstehen können.